

Jubiläumsjahr des Astronomen Simon Marius

■ Zum 400. Todestag des fränkischen Astronomen Simon Marius (1573 – 1624) finden in der Region zahlreiche Veranstaltungen statt. Die Simon-Marius-Gesellschaft hat das Programm koordiniert, an dem sich Sternwarten und Planetarien, Vereine und Institutionen mit Vorträgen, Ausstellungen, Projekten und Publikationen beteiligen.

Simon Marius war markgräflicher Hofastronom in Ansbach und entdeckte unabhängig von Galileo Galilei die Jupitermonde und die Venusphasen. Das

waren wichtige Argumente für das heliozentrische Weltsystem, das im Jahr 1610 noch nicht beweisbar war. Da ihn Galilei zu Unrecht des Plagiats bezichtigte, wurde der Franke von der Wissenschaftsgeschichte weitgehend vergessen. Die Simon-Marius-Gesellschaft will dies ändern und seinen Beitrag zu wichtigen wissenschaftlichen Erkenntnissen durch Veranstaltungen und Publikationen bekannter machen.

 www.simon-marius.net

